

Christoph Graupner

(* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

Kantate

„Herr, großer Gott ach! sieh doch“

D-DS Mus ms 461/26

GWV 1152/53b¹

RISM ID no. 450007109²

¹ Zum Datum der Kantate (11. Sonntag nach Trinitatis 1753) gibt es eine weitere Kantate Mus ms 461/25 (GWV 1152/53a); s. u. **Veröffentlichungen, Hinweise**.

² <http://opac.rism.info/search?documentid=450007109>

Vorbemerkungen

Titel:

Eintrag von ...	Ort	Eintrag
Graupner	Partitur	—
	Umschlag _{Graupner}	Herr, großer Gott ach! sieh doch
N. N.	Umschlag _{N.N.}	Herr, großer Gott ach! sieh doch
Noack ³	Seite 70	Herr, großer Gott ⁴
Katalog		Herr, großer Gott/ach! sieh doch/a/2 Corn/2 Flaut. Tr./2 Violin/Vi-ola/Canto/Alto/Tenore/Basso/e/Continuo./Dn. 11. p. Tr./1753./ad/1742.
RISM		Herr, großer Gott ach! sieh doch a 2 Corn 2 Flaut. Tr. 2 Violin Vi-ola Canto Alto Tenore Basso e Continuo. Dn. 11. p. Tr. 1753. ad 1742.

Signaturen:

aktuell	alte Signatur(en)
Mus ms 461/26	175 4 ²

Zählung:

Partitur	Bogen 4-7 ⁵
Umschlag _{Graupner}	—
Stimmen	—

Datierungen:

Eintrag von ...	Ort	Bogen/Seite	Eintrag
Graupner	Partitur	4/1, Kopfzeile, links	Dn. 11. p. Tr. ad 1742.
		4/1, Kopfzeile, rechts	M Jul: 1753.
	Umschlag _{Graupner}	—	Dn. 11. p. Tr. 1753. ad 1742. Vgl. auch Besetzungsliste, s. u.
N. N.	Umschlag _{N.N.}		34. Jahrgang. 1742.
Noack	Seite 70		VII 1753.
Katalog			Autograph Juli 1753.

Anlass:

11. Sonntag nach Trinitatis 1753 (2. September 1753)
--

Widmungen:

Eintrag von ...	Ort	Bogen/Seite	Eintrag
Graupner	Partitur	4/1, Kopfzeile, Mitte	Ἰ. Ἰ. Ἰ. (In Nomine Jesu ⁶)
		7/2	Soli Deo Gloria

Besetzungsliste auf Umschlag_{Graupner} (keine Zählung):

	Stimme	Zähl.	Bemerkungen
2 Corn.	1 Cor ₁	—	Bezeichnung auf der Cor ₁ -Stimme: C. Corno. 1.
	1 Cor ₂	—	Bezeichnung auf der Cor ₂ -Stimme: C. Corno. 2.
2 Flaut. Tr.	1 Fl ₁	—	
	1 Fl ₂	—	
2 Violin	2 Vl ₁	—	
	1 Vl ₂	—	

³ Quellenangaben in *Kursivschrift* s. Anhang

⁴ Fußnote bei Noack a. a. O.: Abschrift der Partitur Frankfurt a. M. Stadtbibliothek. Heute: Universitätsbibliothek der Goethe-Universität, Frankfurt, Ms.ff.mus 249.

⁵ Ursprüngliche Bogenzählung 1-4 (1. und 4. Bogen ohne Bezifferung).

⁶ Mitteilung von Guido Erdmann

Viola	1 Va	—	
(Violone)	2 Vln	—	In der Besetzungsliste nicht speziell angegeben (zu Bc).
Canto	1 C ₁ 1 C ₂	—	C ₂ : Nur in Satz 5 (Choral); von fremder Hand geschrieben.
Alto	1 A ₁ 1 A ₂	—	A ₁ : Verso Jahreszahl (Bleistift, rechts unten): 42. A ₂ : Nur in Satz 5 (Choral); die A ₂ -Stimme stellt eine Transskription der T-Stimme in die Alt-Lage mit stimmbedingten Anpassungen dar; von fremder Hand geschrieben. ⁷
Tenore	1 T	—	Verso Jahreszahl (Bleistift, rechts unten): 1742 53. T: Nur in Satz 5 (Choral); Schrift Graupners.
Basfo	1 B	—	
e Continuo	1 Bc	—	Bezeichnung auf der Bc-Stimme: Organo.

Textbuch:

Original:

Original verschollen.

Titelseite⁸:

Heilfame Worte / Der / Wahrheit, / In Poetischen
Terten / Zur / Kirchen=Music, / In der / Hochfürstl.
Schloß=Capelle / zu / DARMSTADT, / Auf /
Das 1742.ste Jahr. / Darmstadt, / gedruckt bey
Gottfried Heinrich Eylau, Fürstl. Hess. Hof= / und
Cantzley=Buchdrucker.

Autor:

Johann Conrad Lichtenberg

* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda

Protestantischer Pfarrer, später Superintendent,

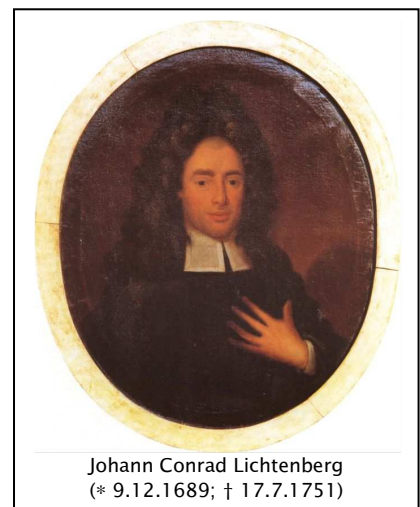
Architekt, Kantatendichter

Wohnhaft u. a. in Ober-Ramstadt und Darmstadt

Vater von Georg Christoph Lichtenberg (1742 – 1799)

Kirchenjahr:

3.12.1741 – 1.12.1742



Johann Conrad Lichtenberg
(* 9.12.1689; † 17.7.1751)

Textquellen:

5. Satz:

Choralstrophe (Canto_{1,2}, Alt₁, [Alt₂,] Tenor, Bass):

Hilf, dass ich sei von Herzen fromm, | ohn' alle Heuchelei, | damit mein ganzes Christentum | dir wohlgefällig sei.

[19. Strophe des Chorals „Mein Gott, das Herz ich bringe dir“ (1692) von Johann Kaspar Schade (* 13.1.1666 in Kühndorf bei Meiningen; † 25.7.1698 in Berlin).]⁹

Lesungen zum 11. Sonntag nach Trinitatis gemäß Perikopenordnung¹⁰

Epistel: 1. Brief des Paulus an die Korinther 15, 1–10:

- 1 Ich erinnere euch aber, liebe Brüder, des Evangeliums, das ich euch verkündigt habe, welches ihr auch angenommen habt, in welchem ihr auch stehet,
- 2 durch welches ihr auch selig werdet: welchergestalt ich es euch verkündigt habe, so ihr's behalten habt; es wäre denn, dass ihr umsonst geglaubt hättet.
- 3 Denn ich habe euch zuvörderst gegeben, was ich empfangen habe: dass Christus gestorben sei für unsre Sünden nach der Schrift,
- 4 und dass er begraben sei, und dass er auferstanden sei am dritten Tage nach der Schrift,

⁷ Ob der Tenor, z. B. wegen Krankheit, verhindert war und der A₂ für ihn einspringen musste, wurde nicht überprüft.

⁸ Abgedruckt bei Noack, S. 13; die Formatierungen in *Fraktur* bzw. *Garamond* sind bei Noack nicht wiedergegeben und daher spekulativ.

⁹ Anmerkungen zum Choral s. Anhang

¹⁰ • Perikopenordnung nach *GB Darmstadt 1710-Perikopen*
• Texte nach der *LB 1912*

- 5 und dass er gesehen worden ist von Kephas¹¹, darnach von den Zwölfen.
- 6 Darnach ist er gesehen worden von mehr denn fünfhundert Brüdern auf einmal, deren noch viele leben, etliche aber sind entschlafen.
- 7 Darnach ist er gesehen worden von Jakobus, darnach von allen Aposteln.
- 8 Am letzten ist er auch von mir, einer unzeitigen Geburt gesehen worden.
- 9 Denn ich bin der geringste unter den Aposteln, der ich nicht wert bin, dass ich ein Apostel heiße, darum dass ich die Gemeinde Gottes verfolgt habe.
- 10 Aber von Gottes Gnade bin ich, was ich bin. Und seine Gnade an mir ist nicht vergeblich gewesen, sondern ich habe vielmehr gearbeitet denn sie alle; nicht aber ich, sondern Gottes Gnade, die mit mir ist.

Evangelium: Lukasevangelium 18, 9–14:

- 9 (Er)¹² Der Herr sagte aber zu etlichen, die sich selbst vermaßen, dass sie fromm wären, und verachteten die andern, ein solch Gleichnis:
- 10 Es gingen zwei Menschen hinauf in den Tempel, zu beten, einer ein Pharisäer, der andere ein Zöllner.
- 11 Der Pharisäer stand und betete bei sich selbst also: Ich danke dir, Gott, dass ich nicht bin wie die anderen Leute, Räuber, Ungerechte, Ehebrecher, oder auch wie dieser Zöllner.
- 12 Ich faste zweimal in der Woche und gebe den Zehnten von allem, was ich habe.
- 13 Und der Zöllner stand von ferne, wollte auch seine Augen nicht aufheben gen Himmel, sondern schlug an seine Brust und sprach: Gott, sei mir Sünder gnädig!
- 14 Ich sage euch: Dieser ging hinab gerechtfertigt in sein Haus vor jenem. Denn wer sich selbst erhöht, der wird erniedrigt werden; und wer sich selbst erniedrigt, der wird erhöht werden.

Nummerierung:

Die Kantate besteht aus 5 Sätzen. Die im Folgenden vorgenommene Nummerierung stammt nicht von Graupner, sondern wurde für die vorliegende Textübertragung zur Erleichterung eingeführt.

Satzbezeichnungen:

Falls weder in der Partitur noch in den Einzelstimmen Satzbezeichnungen angegeben sind, wurde im Folgenden die Angabe (*Aria, Recitativo, ...*) *kursiv* ergänzt.

Schreibweisen:

Graupners originale Schreibweise in der Partitur incl. der von ihm benutzten Abkürzungen werden so weit wie möglich beibehalten, wobei i. d. R. stets jene übernommen wird, die Graupner beim erstmaligen Auftreten verwendet. Wesentliche Text-Abweichungen zwischen der Partitur und den Singstimmen werden angegeben.

Wiederholungen:

Bei der Textübertragung wurde auf Wiederholungen verzichtet.
 (Statt „Armer Staub, armer Staub, was magst du prahlen ...“
 nur „Armer Staub, was magst du prahlen ...“
 usw.)

Verwendete Fonts:

- Für den Originaltext in der Breittopf-Fraktur wurde der Font *Fraktur-Breitkopf*,
- für den Originaltext in der Garamond Antiqua der Font *F Garamond* und
- für den „Text in moderner Schreibweise“ der Font *Lucida Sans Unicode90* verwendet. Alle drei wurden freundlicherweise von Herrn Markwart Lindenthal zur Verfügung gestellt und sind erhältlich bei

¹¹ **Kephas** (von aram. *kēphā*, »Fels«), aramäisches Gegenstück zum Beinamen des Simon Petrus, oft von Paulus gebraucht. [BHH Bd. 2, S. 941]]

¹² In den *GB Darmstadt 1710-Perikopen* wurde das Wort „Er“ ersetzt durch „Der Herr“.

Markwart Lindenthal
Dipl.-Ing., Freischaffender Architekt VFA
Bergstraße 1 Hirtenhaus
D-34305 Kirchberg
e-Mail: markwart@lindenthal.com
Website: www.fraktur.de

- Ferner wurde der Font **DS-~~Alte Schwabacher~~** verwendet; er wird vertrieben durch Gerda Delbanco
Postfach 1110
D-26189 Ahlhorn
e-Mail: delbanco.frakturschriften@t-online.de
Website: www.fraktur.com

Veröffentlichungen, Hinweise:

- Kurzer Hinweis auf die Kantate in *Noack CG-Kirchenmusiken, S. 132*, in dem Noack vermutet (Zitat):

Die beiden letzten der aus dem Jahrgang 1742 nachkomponierten Kantaten sind für die Sonntage 22 und 23 nach Trinitatis bestimmt, so daß für letzteren Sonntag [d. i. der 23. Sonntag p. Trin.] zwei Kantaten vorlagen, ebenso auch zum 9. und 11. Trinitatissonntag. Dies berechtigt vielleicht zu dem Schluß, daß Graupner den Jahrgang 1742 in diesem Jahr nur vervollständigt hat, diese Kantaten aber nicht aufgeführt wurden. Zwar wurde schon darauf hingewiesen, daß zuweilen an Gottesdiensten an einem Sonntag verschiedene Kantaten aufgeführt wurden, jedoch war dann gewöhnlich die eine davon eine Solokantate. Daß zwei so große und stark besetzte Werke an einem Tage zur Aufführung gelangt seien, ist jedenfalls nicht wahrscheinlich.

Noack lässt jedoch die Frage unbeantwortet, warum Graupner sozusagen „für die Schublade“ komponieren sollte, hatte doch Graupner genügend mit dem üblichen Kompositionsgeschäft zu tun.
- Aufführung(en):
 - Mus ms 461/26:
 - ⇒ Wie in der o. a. Besetzungsliste (**Besetzungsliste auf Umschlag^{Graupner}**) angegeben, war der Einsatz des Tenors nur im Satz 5 (Choral) vorgesehen. Da hierfür die T-Stimme in die A₂-Stimme umgeschrieben wurde (mit Anpassungen an die Alt-Stimmelage), lässt dies den Schluss zu, dass die Kantate Mus ms 461/26 tatsächlich aufgeführt wurde: Warum sonst hätte man die T-Stimme umschreiben sollen? Leider ist aus dem Notenmaterial nicht erkennbar, wann diese Aufführung stattfand (am 2. September 1753 oder später?).
 - ⇒ Der Bleistiftvermerk **♯** über einer undeutlich geschriebenen Note in einer der beiden Vlnestimmen, Satz 3, T. 78, lässt ebenfalls eine Aufführung vermuten, was jedoch auch nichts über einen eventuellen Aufführungstermin aussagt.
 - Mus ms 461/25 (Parallelkantate):

In der B-Stimme, Satz 3 (Aria/Coro *Schweig, o Mensch, mit deinen Werken*), T. 17 und T. 23, ist ein Bleistiftvermerk (Note hohes „c“) sichtbar. Ob der Vermerk den Schluss zulässt, dass die Kantate Mus ms 461/25 tatsächlich (am 2. September 1753 oder später?) aufgeführt wurde, bleibt ungeklärt.

Kantatentext

Mus ms 461/26	Bg./ S.	Originaltext in der Breitkopf-Fraktur	Originaltext in der Garamond Antiqua	Text in moderner Schreibweise
1a)	4/1	Recitativo accompagnato (<i>Basso</i>) Herr großer Gott ach sieh doch drein !	Recitativo accompagnato (<i>Basso</i>) Herr großer Gott ach sieh doch drein !	Accompagnato-Rezitativ (<i>Basso</i>) Herr, großer Gott, ach, sieh doch drein!
b)	4/1	Recitativo secco (<i>Basso</i>) Die Heuchel Welt ist ganz vermessen sie treibet Stolz, Lust, Geiz, Lieblosigkeit sie lebt ganz Pflicht vergessen u. gleichwol will sie heilig seyn. Sie trotzt ¹³ in Sicherheit auf Worte Schein u. selbst erwählte Sachen. Sie darf wenn ¹⁵ man auf Buße dringt wohl solcher Fordrung lachen weil sie sich from̄ u. heilig dünckt. Ein solcher Sinn nimt allzu viele ein	Recitativo secco (<i>Basso</i>) Die Heuchel Welt ist ganz vermessen sie treibet Stolz, Lust, Geiz, Lieblosigkeit sie lebt ganz Pflicht vergessen u. gleichwol will sie heilig seyn. Sie trotzt in Sicherheit auf Worte Schein u. selbst erwählte Sachen. Sie darf wenn man auf Buße dringt wohl solcher Fordrung lachen weil sie sich from̄ u. heilig dünckt. Ein solcher Sinn nimt allzu viele ein	Secco-Rezitativ (<i>Bass</i>) Die Heuchelwelt ist ganz vermessen, sie treibet Stolz, Lust, Geiz, Lieblosigkeit, sie lebt ganz pflichtvergessen und gleichwohl will sie heilig sein. Sie trotzt ¹⁴ in Sicherheit auf Worte, Schein und selbst erwählte Sachen. Sie darf, wenn ¹⁶ man auf Buße dringt, wohl solcher Ford'ung lachen, weil sie sich fromm und heilig dünkt. Ein solcher Sinn nimmt allzu viele ein.
c)	4/1	Recitativo accompagnato (<i>Basso</i>) Herr großer Gott ach sieh doch drein !	Recitativo accompagnato (<i>Basso</i>) Herr großer Gott ach sieh doch drein !	Accompagnato-Rezitativ (<i>Basso</i>) Herr, großer Gott, ach, sieh doch drein!
2	4/2	Aria (<i>Basso</i>) Armer Staub was magst du prahlen beuge dich ¹⁸ das macht dich ¹⁹ gros.	Aria (<i>Basso</i>) Armer Staub was magst du prahlen beuge dich das macht dich gros.	Arie (<i>Bass</i>) Armer Staub ¹⁷ , was magst du prahlen; beuge dich, das macht dich groß! [fine]

¹³ B-Stimme, T. 14, Schreibweise: **frucht** statt **trotzt**.

¹⁴ trotzen: hier selbstbewusst, zuversichtlich, stolz sein (*WB Grimm, Bd. 22, Sp. 1115 ff*; Stichwort *trotzen*).

¹⁵ B-Stimme, T. 10, Textänderung: **so** statt **wenn**.

¹⁶ Vgl. vorangehende Fußnote.

¹⁷ Staub: Metapher für Mensch.

¹⁸ B-Stimme, T. 47, Schreibfehler (falsche Textverteilung): **beuge dich dich !** statt **beuge dich**.

¹⁹ Partitur, T. 51, Schreibfehler: **euch** statt **dich**; in T. 55 wurde **euch** in **dich** verbessert.

		Wer in selbsterwehlten Sachen	Wer in selbsterwehlten Sachen	Wer in selbsterwählten Sachen
		sich vor ²⁰ Gott denckt gros zu machen	sich vor Gott denckt gros zu machen	sich vor ²¹ Gott denkt, groß zu machen,
		o den macht Gott arm u. klein	o den macht Gott arm u. klein	o, den macht Gott arm und klein.
		beÿ dem grö[ß]ten ²² Ruhm u. Schein	beÿ dem grö[ß]ten Ruhm u. Schein	Bei dem größten Ruhm und Schein
		bleibt er elend blind u. bloß.	bleibt er elend blind u. bloß.	bleibt er elend, blind und bloß.
		Da Capo	Da Capo	da capo
3	5/3	Recitativo secco ²³ (<i>Canto</i> ₁)	Recitativo secco (<i>Canto</i> ₁)	Secco-Rezitativ (<i>Canto</i> ₁)
		Ihr Heuchler	Ihr Heuchler	Ihr Heuchler!
		hört ein Wort der Wahrheit an,	hört ein Wort der Wahrheit an,	Hört ein Wort der Wahrheit an:
		ihr sucht durch Meÿdung grober Sünden	ihr fucht durch Meÿdung grober Sünden	Ihr sucht, durch Meidung grober Sünden
		beÿ iederman	beÿ iederman	bei jederman
		den Ruhm der Heiligkeit zu finden	den Ruhm der Heiligkeit zu finden	den Ruhm der Heiligkeit zu finden,
		u. merckt ö̇ ²⁴ was im Herzen steckt.	u. merckt ö̇ was im Hertzen steckt.	und merkt nicht, was im Herzen steckt.
		Die Seele ist mit Stolz u. sonst befleckt	Die Seele ist mit Stolz u. sonst befleckt	Die Seele ist mit Stolz und sonst befleckt.
		den Leib schmückt ihr ihr geht in Gottes Haus	den Leib schmückt ihr ihr geht in Gottes Haus	Den Leib schmückt ihr, ihr geht in Gottes Haus
		das Ohr hört zu der Mund singt Lieder	das Ohr hört zu der Mund fingt Lieder	das Ohr hört zu, der Mund singt Lieder;
		gar oft geschicht	gar oft geschicht	gar oft geschicht ²⁵
		allda auch dießes ö̇.	allda auch dießes ö̇.	allda auch dieses nicht.
		Ihr geht so wie hinein, heraus	Ihr geht so wie hinein, heraus	Ihr geht so wie hinein, heraus
		u. sucht die alten ²⁶ Wege wieder	u. fucht die alten Wege wieder	und sucht die alten Wege wieder;
		ihr denckt ihr seÿd gerecht u. rein.	ihr denckt ihr seÿd gerecht u. rein.	ihr denkt, ihr seid gerecht und rein.
		Hört Jesus Selbst spricht nein	Hört Jefus Selbst spricht nein	Hört! Jesus Selbst spricht: „Nein!“

²⁰ Partitur und B-Stimme, T. 72: vor;
T. 82: beÿ.

²¹ Vgl. vorangehende Fußnote.

²² Partitur, T. 93–94, Schreibfehler: gröten statt größten.

²³ C-Stimme, T. 5–6, Schreibfehler: Zwischen T. 5 und T. 6 fehlt ein Taktstrich.

²⁴ ö̇ = Abbraviatur für nicht

²⁵ „geschicht“ (alt.): „geschieht“ (beachte Reimung mit nachfolgender Zeile: „geschicht“ ↔ „nicht“).

²⁶ C-Stimme, T. 16, Schreibfehler: alte statt alten.

		ein Zöllner der in Buße steht	ein Zöllner der in Buße steht	Ein Zöllner, der in Buße steht,
		den ihr verlacht dem ihr euch vorgezogen	den ihr verlacht dem ihr euch vorgezogen	den ihr verlacht, dem ihr euch vorgezogen,
		der geht	der geht	der geht
		gerecht ins ²⁷ Haus.	gerecht ins Haus.	gerecht nach ²⁸ Haus.
		Ach denckt wie habt ihr euch betrogen.	Ach denckt wie habt ihr euch betrogen.	Ach denkt, wie habt ihr euch betrogen!
4	5/3	Aria (<i>Canto</i> ₁)	Aria (<i>Canto</i> ₁)	Arie (<i>Canto</i> ₁)
		Aller Gottes Dienst ist eitel	Aller Gottes Dienst ist eitel	Aller Gottesdienst ist eitel,
		wo die wahre Buße fehlt.	wo die wahre Buße fehlt.	wo die wahre Buße fehlt. [fine]
		Wer in ²⁹ folchem ³⁰ Sinne stehet	Wer in folchem Sinne stehet	Wer in solchem Sinne stehet
		u. so in die Kirche gehet	u. so in die Kirche gehet	und so in die Kirche gehet,
		der wird an dergleichen ³¹ Ort	der wird an dergleichen Ort	der wird an dergleichen Ort
		Gottes Kindern zugezehlt ³² .	Gottes Kindern zugezehlt.	Gottes Kindern zugezählt.
		Da Capo	Da Capo	da capo
5	6/3	Choral (<i>Canto</i> _{1,2} , <i>Alto</i> ₁ , [<i>Alto</i> ₂ ,] <i>Tenore</i> , <i>Basso</i>)	Choral (<i>Canto</i> _{1,2} , <i>Alto</i> ₁ , [<i>Alto</i> ₂ ,] <i>Tenore</i> , <i>Basso</i>)	Choral ³³ (<i>Canto</i> _{1,2} , <i>Alto</i> ₁ , [<i>Alto</i> ₂ ,] <i>Tenore</i> , <i>Basso</i>)
		Hilff daß ich sey von Herzen from	Hilff daß ich sey von Herten from	Hilf, dass ich sei von Herzen fromm,
		ohn alle Heucheleÿ	ohn alle Heucheleÿ	ohn' alle Heuchelei,
		damit mein ganzes Christenthum	damit mein ganzes Christenthum	damit mein ganzes Christenthum
		dir wohlgefällig sey.	dir wohlgefällig sey.	dir wohlgefällig sei.

²⁷ Partitur, T. 23, Schreibfehler(?): ins statt nach.

C-Stimme, T. 23: nach.

²⁸ Vgl. vorangehende Fußnote.

²⁹ Partitur und C-Stimme, T. 60: in.

T. 63: auf.

³⁰ C-Stimme, T. 60, Schreibfehler: folchen statt folchem.

³¹ C-Stimme, T. 70–71, Schreibfehler: dergleichem statt dergleichen.

³² Partitur, T. 73–74, Schreibfehler: zugehlt statt zugezehlt.

³³ 19. Strophe des Chorals „Mein Gott, das Herz ich bringe dir“ (1692) von Johann Kaspar Schade (* 13.1.1666 in Kühndorf bei Meiningen; † 25.7.1698 in Berlin).

Transskription: Dr. Bernhard Schmitt
Version/Datum: V-01/04.11.2011
V-02/03.08.2012: Ergänzungen (Signaturen, Erg. im Anhang), Layout.
Copyright ©: Dr. Bernhard Schmitt

Anhang

Anmerkungen zum Choral « Mein Gott, das Herz ich bringe dir »

Verfasser des Choral:

Johann Kaspar Schade (* 13.1.1666 in Kühndorf bei Meiningen; † 25.7.1698 in Berlin); lutherischer Theologe, Pietist, Liederdichter.³⁴



Erstveröffentlichung:

1692; A & O. | Andächtig Singender Christen= Mund / | Das ist: | Wahrer Kinder Gottes | Geheiligte Andachten / | bestehende | In einem dreyfachen Christlichen Hand= | und Gesang= Buche / | Darinnen | Der Kern fürnemster Lieder und das gantze | Christenthum enthalten / | Welche aus der lebendigen und reinen Quelle des | Geistes Gottes entsprungen / und durch berühmte | Gottes= Männer abge= sungen sind; | Es befinden sich aber | Im Ersten Theile / einige sonderbare Trostreiche | Christerbauliche Lieder von (Tit.) Sn. D. Breithaupten / | Sn. D. Petersen / Sn. M. Schaden und andern | berühmten Gottes= Männern aus= | gefertigt. | Im zweyten Theile / des seligen Joachim Neanders | Glaub= und Liebes= Übung oder Bundes= Lieder und | Danck= Psalmen ꝛc. | Im dritten Theile der in Gott verliebten gläubigen | Seelen wohlklingend und Himmel= aufsteigendes | Hallelujah; | Mit schönen Kupfer= Figuren gezieret. | Alles mit Heiliger Schrift concordirende; | Gott zu Ehren / auch allen wahren Christen zum Nutz und | Dienst treulichst Ans³⁵ Licht gestellet. | Cum Privilegio. | [Linie] | Wesel / Duisburg und Franckfurt / | Druckts und verlegts ANDREAS LUPPIUS, Churfl. | Brand. gnädigst Privil. Buchdr. und Buchh. daselbst. | Im Jahr Christi 1692.³⁶

³⁴ • Raupp, Werner in *bbkl*, Band XVII (2000) Spalten 1191–1197; *ADB*.

• Der Geburtstag Schades im *ADB* lautet **18.**1.1666. Hierbei scheint es sich um einen Druckfehler zu handeln; vgl. z. B. das Münzbild.

³⁵ Ans: Druckfehler (sog. Zwiebfisch)? (Ans, ans)

³⁶ Fischer-Tümpel, Bd. VI, S. 168 f, Nr. 968.

1699³⁷; Fasciculus Cantionum, das ist Zusammengetragene Geistliche Lieder eines in Christo Seeligen Lehrers und Seelen-Hirtens Zur Erbauung und Erweckung des Glaubens und der Liebe herausgegeben. Cüstrin. Gedr. bei Gottfr. Heinichen, K. B. v. J. (wahrscheinlich 1699).³⁸

Choral verwendet in:

Mus ms 457/21 (GWV 1147/49): 1. Strophe (Mein Gott das Herz ich bringe dir)
 3. Strophe (Nun du mein Vater nimm es an)
 Mus ms 461/26 (GWV 1152/53b): 19. Strophe (Hilff, daß ich sey von Herzen from)

Melodie(n) zum Choral aus Mus ms 461/26:

- *CB Graupner 1728, S. 97:*
Melodie zu Mein Gott das | Hertz ich bringe; von Graupner in der Kantate verwendet.
- *CB Harmonischer Liederschatz 1738, S. 161:*
Melodie zu Mein Gott! das Herz ich bringe dir; von Graupner in der Kantate verwendet.
- *CB Portmann 1786, S. 46:*
Melodie zu Mein Gott das Herz ich b. d.; gleicht jener aus *CB Graupner 1728, S. 97* bis auf geringfügige Änderungen.
- *Kümmerle, Bd. II, S. 197:*
4 Melodien zu Mein Gott, das Herz ich bringe dir; keine von Graupner in der Kantate verwendet.
- *Zahn, Bd. I, S. 58, Nr. 210:*
Melodie zu Nun danket all und bringet Ehr; gleicht jener aus *CB Graupner 1728, S. 97* bis auf rhythmische Änderungen.
Zahn verweist hier auf das *CB Graupner 1728*.
Die Melodien zu Mein Gott, das Herz ich bringe dir (Nr. 211, 223, 224, 225, 229) wurden von Graupner nicht verwendet.

Hinweise, Bemerkungen:

- Lied von der Uebergabe des Herzens an Gott über Sprüche Salom. 23, 26, in 24 Str.³⁹
- Vermerk Schades: Verlangen zu einem rechtschaffenen Wesen in Christo Jesu.⁴⁰

Versionen des Chorals:

Version nach <i>GB Darmstadt 1710, S. 287–288, Nr. 364</i>	Version nach <i>GB Psalterspiel 1829, S. 259–260, Nr. 317</i>
Mel. Nun sich der tag ic.	Mel. Nun sich der.
Mein Gott/ das herz ich bringe dir Zur gabe und geschenk/ Du forderst dieses ja von mir/ Deß bin ich eingedenk.	Mein Gott! das Herz ich bringe dir zur Gabe und Geschenk : du forderst dieses ja von mir, deß bin ich eingedenk.
2. Gib mir/ mein sohn/ dein herz/ sprichst du/ Das ist mir lieb und werth/ Du findest anders auch nicht ruh Im himmel und auff erd.	2. Lieb mir mein Kind! dein Herz, sprichst du, das ist mir lieb und werth, du findest anders doch nicht Ruh' im Himmel und auf Erd'.
3. Nun du/ mein Vatter/ nimm es an/ Mein herz/ veracht es nicht/ Ich geb's/ so gut ich geben kan/ kehr zu mir dein gesicht.	3. Nun du, mein Vater! nimm es an, mein Herz, veracht' es nicht ; ich geb's so gut ich's geben kann, kehr zu mir dein Gesicht.

³⁷ Zunächst wurde als Jahr der Erstveröffentlichung wahrscheinlich 1699 angenommen, so in *Fischer, Bd. I, S. 59; Koch, Bd. IV, S. 236*. Später wurde dies bei Koch korrigiert: *Schon in A. Luppins singender Christenmund. 1692 (Koch, Bd. IV, S. 568) und Verlangen nach einem rechtschaffenen Wesen in Christo, von Schade. 1692 (Koch, Bd. V, S. 606)*.

³⁸ *Koch a. a. O.*

³⁹ *Fischer, a. a. O.*

⁴⁰ *Koch, Bd. V, S. 606.*

4. Zwar ist es voller sündenwust Und voller eitelkeit/ Des guten aber unbewußt/ Der wahren frömmigkeit.	4. Zwar ist es voller Sündenwust und voller Eitelkeit, des Guten aber unbewußt, der wahren Frömmigkeit.
5. Doch aber steht es nun in reu/ Erkennt sein'n übelstand/ Und trägtet jeko vor dem scheu/ Davons zuvor lust fand.	5. Doch aber steht es nun in Reu', erkennt sein'n Uebelstand, und trägtet jekund vor dem Scheu', daran's zuvor Lust fand.
6. Hier fällt und lieget es zu fuß/ Und schreyt/ nur schlage zu/ Zerknirsch/ o Watter/ daß ich buß Rechtschaffen vor dir thu.	6. Hier fällt und liegt es dir zu Fuß, und schreyt: Nur schlage zu. Zerknirsch' o Water ! daß ich Buß' rechtschaffen vor dir thu'!
7. Zermalm mir meine härtigkeit/ Mach mürbe meinen sinn/ Daß ich in seuffzer/ reu und leid Und thränen ganz zerrinn.	7. Zermalm' mir meine Härtigkeit, mach mürbe meinen Sinn, daß ich in Seuffzen, Reu' und Leid und Thränen ganz zerrinn'.
8. Sodann nimm mich/ mein JEsu Christ/ Tauch mich tieff in dein blut/ Ich glaub/ daß du gekreuzigt bist Der welt und mir zu gut.	8. Sodann nimm mich, mein JEsu Christ ! tauch' mich tief in dein Blut ; ich glaub', daß du gekreuzigt bist der Welt und mir zu gut.
9. Stärck mein sonst schwache glaubens-hand/ Zu fassen auf dein blut/ Als der vergebung unterpfand/ Das alles machet gut.	9. Stärk' mein' sonst schwache Glaubenshand, zu fassen auf dein Blut ; als der Vergabung Unterpand, das alles machet gut.
10. Schenk mir/ nach deiner JEsus-huld/ Gerechtigkeit und heil/ Und nimm auff dich mein sünden-schuld/ Und meiner straffe theil.	10. Schenk mir', nach deiner JEsus Huld, Gerechtigkeit und Heil, und nimm auf dich mein' Sündenschuld und meiner Strafe Theil.
11. In dich wollst du mich kleiden ein/ Dein unschuld ziehen an/ Daß ich von allen sünden rein/ Vor Gdt bestehen kan.	11. In dich woll'st du mich kleiden ein, dein' Unschuld ziehen an, daß ich, von allen Sünden rein, vor Gdt bestehen kann.
12. Gdt heilger Geist/ nimm du auch mich In die gemeinschaft ein/ Ergieß um JEsu willen dich Tieff in mein herz hinein.	12. Gdt heiliger Geist! nimm du auch mich in die Gemeinschaft ein, ergieß' um JEsu willen dich tief in mein Herz hinein.
13. Dein göttlich licht schütt in mich aus/ Und brunst der reinen lieb/ Lösch finsterniß/ haß/ falschheit aus/ schenk mir stets deinen trieb.	13. Dein göttlich Licht schütt' in mich aus, und Brunst der reinen Lieb'. Lösch Finsterniß, Haß, Falschheit aus, schenk' mir stets deinen Trieb.
14. Hilff/ daß ich sey von herzen treu Im glauben meinem Gdt/ Daß mich im guten nicht mach scheu Der welt list/ macht und spott.	14. Hilf daß ich sey von Herzen treu im Glauben meinem Gdt, daß mich im Guten nicht mach' scheu der Welt List, Macht und Spott.
15. Hilff/ daß ich sey von herzen vest Im hoffen und gedult/ Daß/ wenn du nur mich nicht verläßt/ Mich tröste deine huld.	15. Hilf, daß ich sey von Herzen fest im Hoffen und Geduld, daß, wenn du nur mich nicht verläß't, mich tröste deine Huld.
16. Hilff/ daß ich sey von herzen rein Im lieben/ und erweis/ Daß mein thun nicht sey augenschein/ Durchs werck zu deinem preis.	16. Hilf, daß ich sey von Herzen rein im Lieben, und erweis', daß mein Thun nicht sey Augenschein, durch's Werk zu deinem Preis.

17. Hilff/ daß ich sey von herzen schlecht ⁴¹ / Auffrichtig/ ohn betrug/ Daß meine wort und wercke recht/ Und niemand schelt ohn fug ⁴² .	17. Hilf, daß ich sey von Herzen recht, aufrichtig, ohn' Betrug, daß meine Wort' und Werke g'recht : mach' mich in Einfalt klug.
18. Hilff/ daß ich sey von herzen klein/ Demuth und sanfftmuth halt/ Daß ich von aller welt-lieb rein Vom fall auffstehe bald.	18. Hilf, daß ich sey von Herzen klein, Demuth und Sanftmuth üb', daß ich von aller Weltlieb' rein, stets wach' in JEus Lieb'.
19. Hilff/ daß ich sey von herzen from̄ Ohn alle heuchelen/ Damit mein ganzes Christenthum Dir wolgefällig sey.	19. Hilf, daß ich sey von Herzen fromm, ohn' alle Heuchelen, damit mein ganzes Christenthum dir wohlgefällig sey.
20. Nimm gar/ o Gott/ zum tempel ein Mein herz hier in der zeit/ Ja laß es auch dein wohnhaus seyn In jener ewigkeit.	20. Nimm gar, o Gott ! zum Tempel ein mein Herz hier in der Zeit ; ja laß es auch dein Wohnhaus seyn in jener Ewigkeit.
21. Dir geb ichs ganz zu eigen hin/ Brauchs/ wozu dirs gefällt ; ich weiß/ daß ich der deine bin/ Der deine/ nicht der welt.	21. Dir geb' ich's ganz zu eigen hin, brauch's wozu dir's gefällt ; ich weiß, daß ich der Deine bin, der Deine, nicht der Welt.
22. Drum soll sie nun und nimmermehr Diß richten aus bey mir/ Sie lock und droh auch noch so sehr/ Daß ich soll dienen ihr.	22. D'rum soll sie nun und nimmermehr nichts richten aus bey mir, sie lock' und droh' auch noch so sehr, daß ich soll dienen ihr.
23. In ewigkeit geschicht das nicht/ Du falsche teufels-braut/ Gar wenig mich/ Gott lob/ ansicht Dein glänzend schlangen-haut.	23. In Ewigkeit geschieht das nicht, du falsche Teufelsbraut ; gar wenig mich Gott Lob ! ansicht dein' glänzend Schlangen-Haut.
24. Weg welt/ weg sünd/ dir geb ich nicht Mein herz/ nur/ JEsu/ dir Ist diß geschenke zugericht/ Behalt es für und für.	24. Weg Welt, weg Sünd'! dir geb' ich nicht mein Herz ; nur, JEsu, dir ist dieß Geschenke zugericht' ; behalt' es für und für.

⁴¹ schlecht: hier schlicht, einfach. (WB Grimm, Bd. 15, Sp. 519 ff, Ziffer 8; Stichwort schlecht)

⁴² fug (alt.): Berechtigung.

Quellen

<i>ADB</i>	Allgemeine Deutsche Biographie Hrsg.: Historische Commission bei der königl. Akademie der Wissenschaften Verlag Duncker & Humblot, München und Leipzig, 1875–1912 Digitalisiert auf http://de.wikisource.org/wiki/Allgemeine_Deutsche_Biographie
<i>bbkl</i>	Biographisch–Bibliographisches Kirchenlexikon Verlag Traugott Bautz GmbH, Nordhausen in www.bbkl.de
<i>BHH</i>	Biblisch–historisches Handwörterbuch in www.digitale-bibliothek.de
<i>BRVHK 1890</i>	Büchner, M. Gottfried; Lutz, E. Ch.; Riehm, H.: Biblische Real- und Verbal–Handkonkordanz 1890 Verlag von Ferd. Riehm, Basel, Neuauflage von 1890 in www.peter-hug.ch/lexikon/
<i>CB Graupner 1728</i>	Graupner, Christoph (Hrsg.): Neu vermehrtes Darmstädtisches Choral=Buch, In welchen nicht alleine bishero ge- wöhnliche so wohl alt als neue Lieder enthalten / sondern auch noch beyden= theils aus meh- rern Gesang=Büchern ein Zusatz geschehen/ zum Nutzen und Gebrauch vor Kirchen und Schulen hiesiger Hoch=Fürstl. Landen. Mit hoher Approbation und vieler Verlan- gen verfertigt von Christoph Graupnern/ Hoch=Fürstl. Hessen=Darmstädtischen Capell-Meister. 1728. [handschriftlich hinzugefügt] [Linie] MDCCXXVII; GWV 1177/28 Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus 1875
<i>CB Harmonischer Liederschatz 1738</i>	König, Johann Balthasar (Hrsg.): Harmonischer Lieder=Schatz, oder Allgemeines Evangelisches Choral=Buch, welches die Melodien derer so wohl alten als neuen bis hieher eingeführten Gesänge unsers Teutschlandes in sich hält; Auch durch eine besondere Einrichtung dergestalt verfasst ist, daß diejenige Lieder, so man nicht zu singen gewußt, nunmehr mit ihren gehörigen Melodien gesungen, und mit der Orgel oder Clavier accompagnirt werden können. Ferner finden sich darinnen die Melodien derer Hundert und Funffzig Psalmen Davids/ Wie solche in denen Gemeinden der Reformirten Kirche gesungen werden/ benebst denen Französischen Liedern, so viel deren bis iho bekannt worden ; Zum Lobe Gottes und Be- förderung der Andacht aufs sorgfältigste zusammen getragen, anbey durchgehends mit einem modernen General-Bass versehen, und samt einem Vorbericht in dieser bequemen Form ans Licht gestellt von Johann Balthasar König, Directore Chori Musices in Franckfurt am Mayn. [Doppellinie] Auf Kosten des Autoris. Anno 1738. Verein für Heimatgeschichte, Ober-Ramstadt, Inv. Nr. 1740
<i>CB Portmann 1786</i>	Portmann, Johann Gottlieb (Hrsg.): Neues Hessendarmstädtisches Choralbuch mit höchster Landesfürstlichen Genehmigung herausgegeben. [Schmuckemblem: Hessischer Löwe Schwert und Schild in den Vorderpranken haltend] [Linie] Verlegt von der Buchhandlung der Fürstl. Invaliden= und Soldaten=Waisenanstalt. [Schmucklinie] Darmstadt, 1786. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus. 1876
<i>Fischer</i>	Fischer, Albert Friedrich Wilhelm: Kirchenliederlexikon, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1967
<i>Fischer-Tümpel</i>	Fischer, Albert Friedrich Wilhelm und Tümpel, Wilhelm: Das deutsche evangelische Kirchenlied, Verlag C. Bertelsmann, Gütersloh, 1904
<i>GB Darmstadt 1710</i>	Das neueste und nunmehr Vollständigste Darmstädtische Gesang=Buch / Darinnen Geist= und Trostreiche Psalmen und Gesänge Herrn D. Martin Luthers Und anderer Gottseeliger Evangelischer Lehr=Bekenner: ... DARMSTADT Drucks und Ver- lags Henning Müllers Im Jahr 1710. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 41/1238 ⁴³

⁴³ Das *GB Darmstadt 1710* stammt – wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist – aus dem Besitz der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt** (* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Hom-burg): **Elisabetha Dorothea Vermählte | und Gebörne Landgräffin | zu Hessen m pp | Höingen den 9ten 7bris: 1711.** (Höingen

<i>GB Darmstadt 1710-Perikopen</i>	Episteln und Evangelia Auff alle Sonntage / Wie auch Auff die hohe Feste / ... GYEEEN Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr Christi 1710. in <i>GB Darmstadt 1710</i>
<i>GB Psalterspiel 1829</i>	Das Kleine Davidische Psalterpiel der Kinder Zions, von alten und neuen auserlesenen Geistes-Gesängen, allen wahren heilsbegierigen Säuglingen der Weisheit, besonders aber den Gemeinden des HENN zum Dienst und Gebrauch mit Fleiß zu- sammen getragen in gegenwärtiger be- liebter Form und Ordnung. [Linie] Nebst einem drehfachen, dazu nützlichen und der Materien halber nöthigen Register. [Linie] Fünfte verbesserte Auflage. [Schmucklinie] Germania, 1829. Original: Harvard University Digitalisiert: 11.12.2006 von Google (http://books.google.de/books) Umfang: 510 Seiten Link: http://books.google.de/books?id=tteLqjdQw3MC&pg
<i>Katalog</i>	Katalog Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek
<i>Koch</i>	Koch, Eduard Emil: Geschichte des Kirchenlieds und Kirchengesangs ..., Verlagshandlung Christian Belser, Stuttgart, 1867
<i>Kümmerle</i>	Kümmerle, Salomon: Encyklopädie der evangelischen Kirchenmusik. Bearbeitet und herausgegeben von S. Kümmerle, Druck und Verlag von C. Bertelsmann, Gütersloh, 1888
<i>LB 1912</i>	Die Lutherbibel von 1912 in www.digitale-bibliothek.de
<i>Noack</i>	Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim; Wiesba- den, Breitkopf & Härtel, 1960
<i>Noack CG- Kirchenmusiken</i>	Noack, Friedrich: Christoph Graupners Kirchenmusiken; Leipzig, Breitkopf & Härtel, 1916
<i>WB Grimm</i>	Deutsches Wörterbuch von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm 16 Bde. [in 32 Teilbänden]. Leipzig: S. Hirzel 1854-1960. Quellenverzeichnis 1971. In http://www.woerterbuchnetz.de
<i>Zahn</i>	Zahn, Johannes Christoph Andreas: Die Melodien der deutschen evangelischen Kirchenlieder aus den Quellen ge- schöpft und mitgeteilt; Hildesheim, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, 1963

[heute: 35410 Hungen], 9. September 1711; private Mitteilung von Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt vom 15.3.2010.)